



TG/50/10(proj.8)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2024-11-05

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

REBE

UPOV-Code(s): VITIS

Vitis L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

*erstellt von einem Sachverständigen aus Italien**zu prüfen vom**Erweiterten Redaktionsausschuss auf seiner Sitzung
am 13. und 15. Januar 2025 in Genf**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder**Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht
garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.*

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Vitis L.	Grapevine	Vigne	Rebe	Vid

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	4
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielsorten.....	7
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	24
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	24
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	24
8.3 Codierung und Beschreibung der phänologischen Entwicklungsstadien von Rebe nach der erweiterten BBCH-Skala.....	35
8.4 Synonyme und Farbe der Haut der Beeren für Beispielsorten.....	36
9. LITERATUR.....	38
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	40

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Vitis* L., die Tafeltrauben, Keltertrauben und Unterlagsreben umfassen.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von
a) wurzelechten Pflanzen;
b) Pfropfenreben deren Edelreis auf einer Unterlage gepfropft einzureichen ist.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:
5 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden können an einem einzigen Anbau erfasst werden, der in zwei getrennten Wachstumsperioden geprüft wird.

3.1.3 Insbesondere ist es erforderlich, dass die Pflanzen in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.1.4 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals ist durch einen Schlüssel in der Merkmalstabelle angegeben. Die durch die einzelnen Schlüssel angegebenen Entwicklungsstadien sind am Ende des Kapitels 8 beschrieben.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfasst.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 3 Pflanzen oder Teilen von 3 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweichepflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die

Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 5 Pflanzen, sind keine Abweicher zulässig.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Junger Trieb: Öffnung der Spitze (Merkmal 2)
- b) Junges Blatt: Farbe der Oberseite der Spreite (Merkmal 6)
- c) Junges Blatt: Dichte der Wollbehaarung zwischen den Hauptadern auf der Unterseite der Spreite (Merkmal 7)
- d) Blüte: Geschlechtsorgane (Merkmal 16)
- e) Blatt: Anzahl Lappen (Merkmal 20)
- f) Zeitpunkt des Beginns der Beerenreife (Merkmal 30)
- g) Traube: Dichte (Merkmal 33)
- h) Beere: Form (Merkmal 37)
- i) Beere: Farbe der Haut (Merkmal 39)
- j) Beere: Anthocyanfärbung des Fruchtfleisches (Merkmal 40)
- k) Beere: besonderer Geschmack (Merkmal 42)
- l) Beere: Vorhandensein von Samen (Merkmal 43)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

Für die Beispielssorten – mit Ausnahme der Unterlagsreben, die keine Beeren tragen – ist die Farbe der Beere der Beispielssorten in der Tabelle in Kapitel 8.4 angegeben, und zwar nach dem in der Europäischen Union für die Klassifizierung der Rebsorten verwendeten Standardcode:

B = weiß,
G = grau,
N = schwarz,
Rg = rot,
Rs = rosa.

Diese Tabelle enthält auch Synonyme für bestimmte Beispielssorten.

6.5 Legende

English				français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7			
Name of characteristics in English		Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español			
states of expression		types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión			

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
 - MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(b) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Schlüssel für Entwicklungsstadien Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.3
- O-... Merkmal mit dem entsprechenden O.I.V.-Code (zweite Ausgabe, 2009). Das Vorhandensein eines Sternchens neben des O.I.V.-Codes weist auf verschiedene Ausprägungsstufen hin.
- B-... Merkmal mit dem entsprechenden Code der *Alliance Bioversity & CIAT*. Das Vorhandensein eines Sternchens neben dem Code der *Alliance Bioversity & CIAT* weist auf verschiedene Ausprägungsstufen hin.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	MG/VG	(+)	07-09 / O-301 / B-7.1.1			
	Time of bud burst		Époque de débourrement	Zeitpunkt des Knospenaufbruchs	Época de desborre		
	very early		très précoce	sehr früh	muy temprana	Nero	1
	very early to early		très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana	Sugraone	2
	early		précoce	früh	temprana	Chardonnay, Kyoho	3
	early to medium		précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media	Rkatsiteli	4
	medium		moyenne	mittel	media	Garnacha tinta, Sultanina	5
	medium to late		moyenne à tardive	mittel bis spät	media a tardía	Red globe	6
	late		tardive	spät	tardía	Mourvèdre	7
	late to very late		tardive à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía	King Husainy	8
	very late		très tardive	sehr spät	muy tardía	Garganega	9
2. (*)	QN	VG	(+)	53-69 / O-001 / B-6.1.1			
	Young shoot: openness of tip		Jeune rameau : ouverture de l'extrémité	Junger Trieb: Öffnung der Spitze	Pámpano: apertura de la punta		
	closed		fermée	geschlossen	cerrada	Gloire de Montpellier	1
	slightly open		légèrement ouverte	leicht offen	ligeramente abierta	3309 Couderc	2
	half open		demi-ouverte	halb offen	semi abierta	Kober 5 BB	3
	wide open		largement ouverte	weit offen	muy abierta	Cina	4
	fully open		complètement ouverte	vollständig offen	completamente abierta	Flame seedless, Pinot noir	5
3. (*)	QN	VG	(+)	53-69 / O-004 / B-6.1.3			
	Young shoot: density of <u>prostrate</u> hairs on tip		Jeune rameau : densité des poils <u>couchés</u> de l'extrémité	Junger Trieb: Dichte der <u>Woll</u> behaarung an der Spitze	Pámpano: densidad de pelos <u>postrados</u> en la punta		
	absent or very sparse		absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	3309 Couderc , Afus ali, Sultanina	1
	very sparse to sparse		très lâche à lâche	sehr locker bis locker	muy escasa a escasa	Ansonica	2
	sparse		lâche	locker	escasa	Chasselas blanc	3
	sparse to medium		lâche à moyenne	locker bis mittel	escasa a media	Chardonnay	4
	medium		moyenne	mittel	media	Italia, Pinot noir	5
	medium to dense		moyenne à dense	mittel bis dicht	media a densa	Korinthiaki	6
	dense		dense	dicht	densa	Furmint, Kyoho	7
	dense to very dense		dense à très dense	dicht bis sehr dicht	densa a muy densa	Clairette	8
	very dense		très dense	sehr dicht	muy densa	Meunier	9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.	QN	VG	(+)	53-69 / O-005* / B-6.1.4			
	Young shoot: density of <u>erect</u> hairs on tip		Jeune rameau : densité des poils <u>dressés</u> de l'extrémité	Junger Trieb: Dichte der <u>Borsten</u> behaarung an der Spitze	Pámpano: densidad de pelos <u>erectos</u> en la punta		
	absent or very sparse		absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	Du Lot, Flame seedless	1
	sparse		lâche	locker	escasa	3309 Couderc	2
	medium		moyenne	mittel	media	3306 Couderc	3
	dense		dense	dicht	densa	Gloire de Montpellier	4
	very dense		très dense	sehr dicht	muy densa	1616 Couderc	5
5. (*)	QN	VG	(+)	53-69 / O-003 / B-6.1.2			
	Young shoot: anthocyanin coloration of prostrate hairs on tip		Jeune rameau : pigmentation anthocyanique des poils couchés de l'extrémité	Junger Trieb: Anthocyanfärbung der Wollbehaarung an der Spitze	Pámpano: pigmentación antociánica de los pelos postrados de la punta		
	absent or very weak		absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Autumn royal seedless, Furmint	1
	very weak to weak		très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil	Chardonnay	2
	weak		faible	gering	débil	Riesling weiss	3
	weak to medium		faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media	Cabernet franc	4
	medium		moyenne	mittel	media	Barbera	5
	medium to strong		moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte	Dalkauer	6
	strong		forte	stark	fuerte	Cabernet-Sauvignon	7
	strong to very strong		forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte	Cina	8
	very strong		très forte	sehr stark	muy fuerte	Dabouki	9
6. (*)	PQ	VG	(+)	53-69 / O-051* / B-6.1.16*			
	Young leaf: color of upper side of blade		Jeune feuille : couleur de la face supérieure du limbe	Junges Blatt: Farbe der Oberseite der Spreite	Hoja joven: color del haz del limbo		
	yellow green		vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	Furmint, Sultanina	1
	green		vert	grün	verde	Silvaner gruen	2
	green with reddish brown speckles		vert avec taches brun rougeâtre	grün mit rötlichbraunen Sprenkeln	verde con motas marrón rojizo	Riesling weiss, Sugraone	3
	light brownish red		rouge brunâtre clair	hellbräunlichrot	rojo parduzco claro	Kober 5 BB	4
	medium brownish red		rouge brunâtre moyen	mittelbräunlichrot	rojo parduzco medio	Chasselas blanc, Crimson seedless	5
	dark brownish red		rouge brunâtre foncé	dunkelbräunlichrot	rojo parduzco oscuro	Deckrot	6

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. (*)	QN	VG	(+)	53-69 / O-053 / B-6.1.17			
	Young leaf: density of prostrate hairs between main veins on lower side of blade		Jeune feuille : densité de poils couchés entre les nervures principales de la face inférieure du limbe	Junges Blatt: Dichte der Wollbehaarung zwischen den Hauptadern auf der Unterseite der Spreite	Hoja joven: densidad de los pelos postrados entre las nervaduras principales del envés del limbo		
	absent or very sparse		absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	Du Lot, Garnacha tinta	1
	very sparse to sparse		très lâche à lâche	sehr locker bis locker	muy escasa a escasa	Müller Thurgau	2
	sparse		lâche	locker	escasa	Muscat à petits grains blancs, Sugraone	3
	sparse to medium		lâche à moyenne	locker bis mittel	escasa a media	Chardonnay, Muscat of Alexandria	4
	medium		moyenne	mittel	media	Merlot, Riesling weiss	5
	medium to dense		moyenne à dense	mittel bis dicht	media a densa	Cabernet franc	6
	dense		dense	dicht	densa	Furmint	7
	dense to very dense		dense à très dense	dicht bis sehr dicht	densa a muy densa	Clairette	8
	very dense		très dense	sehr dicht	muy densa	Meunier	9
8.	QN	VG	(+)	53-69 / O-056* / B-6.1.20			
	Young leaf: density of erect hairs on main veins on lower side of blade		Jeune feuille : densité des poils dressés sur les nervures principales de la face inférieure du limbe	Junges Blatt: Dichte der Borstenbehaarung auf den Hauptadern auf der Unterseite der Spreite	Hoja joven: densidad de pelos erectos sobre las nervaduras principales del envés del limbo		
	absent or very sparse		absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	Du Lot, Flame seedless	1
	sparse		lâche	locker	escasa	3309 Couderc	2
	medium		moyenne	mittel	media	Kober 125 AA	3
	dense		dense	dicht	densa	Teleki 8 B	4
	very dense		très dense	sehr dicht	muy densa	Gloire de Montpellier	5
9.	QN	VG	(+)	57-69 / O-006* / B-6.1.5			
	Shoot: attitude		Rameau : port	Trieb: Haltung	Sarmiento: porte		
	erect		dressé	aufrecht	erecto	Garnacha tinta	1
	semi-erect		demi-dressé	halbaufrrecht	semierecto	Muscat Ottonel	2
	horizontal		horizontal	waagerecht	horizontal	Barbera	3
	semi-drooping		demi-retombant	halbüberhängend	semirastrero	Aramon noir	4
	drooping		retombant	überhängend	rastrero	Dabouki	5

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.	PQ	VG	(+)	(a)	60-69 / O-007 / B-6.1.6			
	Shoot: color of <u>dorsal</u> side of internodes		Rameau : couleur de la face <u>dorsale</u> des entre-nœuds		Trieb: Farbe der <u>Rückenseite</u> der Internodien	Sarmiento: color de la cara <u>dorsal</u> de los entrenudos		
	green		vert		grün	verde	Sauvignon blanc, Sultanina	1
	green and red		vert et rouge		grün und rot	verde y rojo	Carignan, Sugraone	2
	red		rouge		rot	rojo	Kober 5 BB, Riesling weiss	3
11. (*)	PQ	VG	(+)	(a)	60-69 / O-008 / B-6.1.7			
	Shoot: color of <u>ventral</u> side of internodes		Rameau : couleur de la face <u>ventrale</u> des entre-nœuds		Trieb: Farbe der <u>Bauchseite</u> der Internodien	Sarmiento: color de la cara <u>ventral</u> de los entrenudos		
	green		vert		grün	verde	Flame seedless, Sauvignon blanc	1
	green and red		vert et rouge		grün und rot	verde y rojo	Carignan	2
	red		rouge		rot	rojo	Mourvèdre	3
12.	PQ	VG	(+)	(a)	60-69 / O-009 / B-6.1.8			
	Shoot: color of <u>dorsal</u> side of nodes		Rameau : couleur de la face <u>dorsale</u> des nœuds		Trieb: Farbe der <u>Rückenseite</u> der Nodien	Sarmiento: color de la cara <u>dorsal</u> de los nudos		
	green		vert		grün	verde	Sauvignon blanc, Sultanina	1
	green and red		vert et rouge		grün und rot	verde y rojo	Barbera, Sugraone	2
	red		rouge		rot	rojo	Kober 5 BB	3
13.	PQ	VG	(+)	(a)	60-69 / O-010 / B-6.1.9			
	Shoot: color of <u>ventral</u> side of nodes		Rameau : couleur de la face <u>ventrale</u> des nœuds		Trieb: Farbe der <u>Bauchseite</u> der Nodien	Sarmiento: color de la cara <u>ventral</u> de los nudos		
	green		vert		grün	verde	Sauvignon blanc, Sultanina	1
	green and red		vert et rouge		grün und rot	verde y rojo	Palomino fino	2
	red		rouge		rot	rojo	Dabouki	3
14.	QN	VG		(a)	60-69 / O-012* / B-6.1.11*			
	Shoot: density of <u>erect</u> hairs on internodes		Rameau : densité des poils <u>dressés</u> sur les entre-nœuds		Trieb: Dichte der <u>Borstenbehaarung</u> auf den Internodien	Sarmiento: densidad de los pelos <u>erectos</u> sobre los entrenudos		
	absent or very sparse		absente ou très lâche		fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	3309 Couderc, Flame seedless	1
	sparse		lâche		locker	escasa	161-49 Couderc	2
	medium		moyenne		mittel	media	Teleki 8 B	3
	dense		dense		dicht	densa	Fercal, Kober 125 AA	4
	very dense		très dense		sehr dicht	muy densa	Cina	5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15.	QN	VG	(a)	60-69 / O-014 / B-6.1.13			
	Shoot: density of prostrate hairs on internodes		Rameau : densité des poils couchés sur les entre-nœuds	Trieb: Dichte der Vollbehaarung auf den Internodien	Sarmiento: densidad de los pelos postrados sobre los entrenudos		
	absent or very sparse		absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	Flame seedless, Garnacha tinta	1
	very sparse to sparse		très lâche à lâche	fehlend bis locker	muy escasa a escasa		2
	sparse		lâche	locker	escasa	Alphonse Lavallée	3
	sparse to medium		lâche à moyenne	locker bis mittel	escasa a media		4
	medium		moyenne	mittel	media	Clairette	5
	medium to dense		moyenne à dense	mittel bis dicht	media a densa		6
	dense		dense	dicht	densa	Viura	7
	dense to very dense		dense à très dense	dicht bis sehr dicht	densa a muy densa		8
	very dense		très dense	sehr dicht	muy densa	Meunier	9
16. (*)	QL	VG	(+)	61-68 / O-151 / B-6.2.1*			
	Flower: sexual organs		Fleur : organes sexuels	Blüte: Geschlechtsorgane	Flor: órganos sexuales		
	fully developed stamens and no gynoecium		étamines complètement développées et pas de gynécée	vollentwickelte Staubblätter und kein Stempel	estambres completamente desarrollados y gineceo ausente	Du Lot	1
	fully developed stamens and reduced gynoecium		étamines complètement développées et un gynécée réduit	vollentwickelte Staubblätter und reduzierter Stempel	estambres completamente desarrollados y gineceo reducido	3309 Couderc	2
	fully developed stamens and fully developed gynoecium		étamines complètement développées et un gynécée complètement développé	vollentwickelte Staubblätter und vollentwickelter Stempel	estambres y gineceo completamente desarrollados	Chasselas blanc, Flame seedless	3
	reflexed stamens and fully developed gynoecium		étamines réfléchies et un gynécée complètement développé	zurückgebogene Staubblätter und vollentwickelter Stempel	estambres reflejos y gineceo completamente desarrollado	Kober 5 BB, Moscatel rosado	4

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17. (*)	QN	VG	(b)	75-81 / O-065 / B-6.1.21			
	Leaf: size of blade		Feuille : taille du limbe	Blatt: Größe der Spreite	Hoja: tamaño del limbo		
	very small		très petite	sehr klein	muy pequeño	99 Richter	1
	very small to small		très petite à petite	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño	1103 Paulsen	2
	small		petite	klein	pequeño	Gamay	3
	small to medium		petite à moyenne	klein bis mittel	pequeño a medio	Muscat à petits grains blancs	4
	medium		moyenne	mittel	medio	Cabernet-Sauvignon, Flame seedless	5
	medium to large		moyenne à grande	mittel bis groß	medio a grande	Sugraone	6
	large		grande	groß	grande	Carignan, Crimson seedless	7
	large to very large		grande à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande	Sultanina	8
	very large		très grande	sehr groß	muy grande	Alphonse Lavallée, Viura	9
18. (*)	PQ	VG	(+)	(b)	75-81 / O-067 / B-6.1.22		
	Leaf: shape of blade		Feuille : forme du limbe	Blatt: Form der Spreite	Hoja: forma del limbo		
	cordate		cordiforme	herzförmig	cordiforme	Petit Verdot	1
	wedge-shaped		cunéiforme	keilförmig	cuneiforme	Autumn royal seedless, Gloire de Montpellier	2
	pentagonal		pentagonale	fünfeckig	pentagonal	Chasselas blanc, Sultanina	3
	circular		circulaire	kreisförmig	circular	Clairette, Flame seedless	4
	kidney-shaped		réniforme	nierenförmig	reniforme	Du Lot	5
19.	QN	VG	(b)	75-81 / O-075 / B-6.1.26			
	Leaf: blistering of upper side of blade		Feuille : cloûre de la face supérieure du limbe	Blatt: Blasigkeit auf der Oberseite der Spreite	Hoja: abullonado del haz del limbo		
	absent or very weak		absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Du Lot, Kyoho	1
	very weak to weak		très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil	Welschriesling	2
	weak		faible	gering	débil	Chasselas blanc, Crimson seedless	3
	weak to medium		faible à moyenne	gering bis mittel	débil a medio	Schiava grossa	4
	medium		moyenne	mittel	medio	Argentina, Müller Thurgau	5
	medium to strong		moyenne à forte	mittel bis stark	medio a fuerte	Semillon	6
	strong		forte	stark	fuerte	Merlot	7
	strong to very strong		forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte	Rotberger	8
	very strong		très forte	sehr stark	muy fuerte	Alvarelhao, Gewürztraminer	9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20. (*)	QN	VG	(+)	(b)	75-81 / O-068 / B-6.1.23			
	Leaf: number of lobes		Feuille : nombre de lobes		Blatt: Anzahl Lappen	Hoja: número de lóbulos		
	one		un		einer	uno	Du Lot	1
	three		trois		drei	tres	Chenin blanc, Isabella	2
	five		cinq		fünf	cinco	Chasselas blanc, Sugraone	3
	seven		sept		sieben	siete	Autumn royal seedless, Cabernet-Sauvignon	4
	more than seven		plus de sept		mehr als sieben	más de siete	Centennial seedless, Vilana, Xynisteri	5
21.	QN	VG	(+)	(b)	75-81 / O-094 / B-6.1.34			
	Leaf: depth of upper lateral sinuses		Feuille : profondeur des sinus latéraux supérieurs		Blatt: Tiefe der oberen Seitenbuchten	Hoja: profundidad de los senos laterales superiores		
	absent or very shallow		absente ou très peu profonde		fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda	Gloire de Montpellier	1
	very shallow to shallow		très peu profonde à peu profonde		sehr flach bis flach	muy poco profunda a poco profunda	Seyval blanc	2
	shallow		peu profonde		flach	poco profunda	Gamay, Sugraone	3
	shallow to medium		peu profonde à moyenne		flach bis mittel	poco profunda a media	Cabertin	4
	medium		moyenne		mittel	media	Flame seedless, Merlot, Red globe	5
	medium to deep		moyenne à profonde		mittel bis tief	media a profunda	Johanniter	6
	deep		profonde		tief	profunda	Centennial seedless, Malvasia Dubrovacka	7
	deep to very deep		profonde à très profonde		tief bis sehr tief	profunda a muy profunda		8
	very deep		très profonde		sehr tief	muy profunda	Chasselas cioutat	9
22.	QN	VG	(+)	(b)	75-81 / O-082 / B-6.1.33			
	<u>Only varieties with Leaf: number of lobes more than "one": Leaf: arrangement of lobes of upper lateral sinuses</u>		<u>Seulement variétés avec Feuille : nombre de lobes supérieur à "un" : Feuille : disposition des lobes des sinus latéraux supérieurs</u>		<u>Nur Sorten mit Blatt: Anzahl Lappen: mehr als „einer“: Blatt: Anordnung der Lappen der oberen Seitenbuchten</u>	<u>Solo variedades con Hoja: número de lóbulos: superior a "uno": Hoja: disposición de los lóbulos de los senos laterales superiores</u>		
	open		ouverte		offen	abierta	Cot, Sultanina	1
	closed		fermée		geschlossen	cerrada	Chasselas blanc	2
	slightly overlapped		légèrement chevauchante		leicht überlappt	ligeramente superpuesta	Autumn royal seedless, Cabernet-Sauvignon	3
	strongly overlapped		fortement chevauchante		stark überlappt	fuertemente superpuesta	Clairette, Flame seedless	4

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
23. (*)	QN	VG	(+)	(b)	75-81 / O-79 / B-6.1.30			
	Leaf: arrangement of lobes of petiole sinus	Feuille : disposition des lobes du sinus pétiolaire			Blatt: Anordnung der Lappen der Stielbucht	Hoja: disposición de los lóbulos en el seno peciolar		
	very open	très ouverte			sehr offen	muy abierta	Du Lot	1
	very open to half open	très ouverte à demi-ouverte			sehr offen bis halb offen	muy abierta a abierta a mitad	Autumn royal seedless, Gloire de Montpellier	2
	half open	demi-ouverte			halb offen	abierta a mitad	Aramon noir, Red globe	3
	half open to closed	demi-ouverte à fermée			halb offen bis geschlossen	abierta a mitad a cerrada	Flame seedless, Sauvignon blanc	4
	closed	fermée			geschlossen	cerrada	Chasselas blanc, Crimson seedless	5
	closed to half overlapped	fermée à demi-chevauchante			geschlossen bis halbüberlappt	cerrada a semisuperpuesta	Cabernet franc	6
	half overlapped	demi-chevauchante			halbüberlappt	semisuperpuesta	Riesling weiss, Ruby seedless	7
	half overlapped to very overlapped	demi-chevauchante a très chevauchante			halbüberlappt bis stark halbüberlappt	semisuperpuesta a muy superpuesta	Agiorgitiko, Marsanne	8
	very overlapped	très chevauchante			stark halbüberlappt	muy superpuesta	Clairette	9
24. (*)	QN	VG	(+)	(b)	75-81 / O- -- / B-6.1.28			
	Leaf: length of teeth	Feuille : longueur des dents			Blatt: Länge der Zähne	Hoja: longitud de los dientes		
	very short	très courte			sehr kurz	muy corta	Dog Ridge	1
	very short to short	très courte à courte			sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Isabella	2
	short	courte			kurz	corta	Pinot noir	3
	short to medium	courte à moyenne			kurz bis mittel	corta a media	Gewürztraminer	4
	medium	moyenne			mittel	media	Crimson seedless, Merlot	5
	medium to long	moyenne à longue			mittel bis lang	media a larga	Dornfelder	6
	long	longue			lang	larga	Autumn royal seedless, Carignan	7
	long to very long	longue à très longue			lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue			sehr lang	muy larga	Ahmeur bou Ahmeur, Centennial seedless, Dabouki	9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. (*)	QN	VG	(+)	(b)	75-81 / O-078 / B-6.1.29			
	Leaf: ratio length/width of teeth	Feuille : rapport longueur/largeur des dents			Blatt: Verhältnis Länge/Breite der Zähne	Hoja: relación longitud/anchura de los dientes		
	very low	très bas			sehr klein	muy baja	Marsanne	1
	very low to low	très bas à bas			sehr klein bis klein	muy baja a baja	Isabella	2
	low	bas			klein	baja	Silvaner gruen	3
	low to medium	bas à moyen			klein bis mittel	baja a media	Riesling weiss	4
	medium	moyen			mittel	media	Chasselas blanc, Crimson seedless	5
	medium to high	moyen à élevé			mittel bis groß	media a alta	Muscat à petits grains blancs	6
	high	élevé			groß	alta	Autumn royal seedless, Muscat of Alexandria	7
	high to very high	élevé à très élevé			groß bis sehr groß	alta a muy alta		8
	very high	très élevé			sehr groß	muy alta	Centennial seedless, Sangiovese	9
26. (*)	PQ	VG	(+)	(b)	75-81 / O-076* / B-6.1.27*			
	Leaf: shape of teeth	Feuille : forme des dents			Blatt: Form der Zähne	Hoja: forma de los dientes		
	both sides concave	à côtés concaves			beiderseits konkav	ambos lados cóncavos	Autumn royal seedless, Petit Verdot	1
	both sides straight	à côtés rectilignes			beiderseits gerade	ambos lados rectilíneos	Muscat à petits grains blancs	2
	both sides convex	à côtés convexes			beiderseits konvex	ambos lados convexos	Chenin blanc	3
	one side concave, one side convex	un côté concave, un côté convexe			eine Seite konkav, eine Seite konvex	un lado cóncavo, un lado convexo	Aramon noir	4
	mixture of both sides straight and both sides convex	mélange de deux côtés rectilignes et deux côtés convexes			Mischung aus beiderseits gerade und beiderseits konvex	mezcla de ambos lados rectilíneos y ambos lados convexos	Cabernet franc, Sagraone	5
	mixture of both sides straight and one side concave, one side convex	mélange de deux côtés rectilignes et d'un côté concave, d'un côté convexe			Mischung aus beiderseits gerade und eine Seite konkav, eine Seite konvex	mezcla de ambos lados rectilíneos y un lado cóncavo, un lado convexo	Alphonse Lavallée, Centennial seedless, Cinsaut	6

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
27. (*)	QN	VG	(+)	(b)	75-81 / O- -- / B-6.1.24			
	Leaf: proportion of main veins on upper side of blade with anthocyanin coloration		Feuille : proportion des nervures principales de la face supérieure du limbe avec une pigmentation anthocyanique		Blatt: Anteil der Hauptadern auf der Oberseite der Spreite mit Anthocyanfärbung	Hoja: proporción de nervaduras principales en el haz del limbo con pigmentación antocianica		
	absent or very low		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering	ausente o muy baja	Garnacha tinta, Sultanina	1
	very low to low		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy baja a baja	Chardonnay	2
	low		faible		gering	baja	Muscat of Alexandria, Semillon	3
	low to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	baja a media	Riesling weiss	4
	medium		moyenne		mittel	media	Chenin blanc, Flame seedless	5
	medium to high		moyenne à élevée		mittel bis hoch	media a alta	Cabertin	6
	high		élevée		hoch	alta	Dolcetto	7
	high to very high		élevée à très élevée		hoch bis sehr hoch	alta a muy alta	Palas	8
	very high		très élevée		sehr hoch	sehr hoch	Cabernet Mitos	9
28. (*)	QN	VG		(b)	75-81 / O-084 / B-6.1.35			
	Leaf: density of <u>prostrate</u> hairs between main veins on lower side of blade		Feuille : densité des poils <u>couchés</u> entre les nervures principales de la face inférieure du limbe		Blatt: Dichte der <u>Woll</u>behaarung zwischen den Hauptadern auf der Unterseite der Spreite	Hoja: densidad de los pelos <u>postrados</u> entre las nervaduras principales del envés		
	absent or very sparse		absente ou très lâche		fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	Chasselas blanc	1
	very sparse to sparse		très lâche à lâche		sehr locker bis locker	muy escasa a escasa	Chardonnay, Pinot noir, Riesling weiss	2
	sparse		lâche		locker	escasa	Italia	3
	sparse to medium		lâche à moyenne		locker bis mittel	escasa a media	Syrah, Trebbiano toscano	4
	medium		moyenne		mittel	media	Cabernet-Sauvignon	5
	medium to dense		moyenne à dense		mittel bis dicht	media a densa	Barbera	6
	dense		dense		dicht	densa	Clairette	7
	dense to very dense		dense à très dense		dicht bis sehr dicht	densa a muy densa		8
	very dense		très dense		sehr dicht	muy densa	Isabella	9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*)	QN	VG	(b)	75-81 / O-087* / B-6.1.38			
	Leaf: density of <u>erect</u> hairs on main veins on lower side of blade		Feuille : densité des poils <u>dressés</u> sur les nervures principales de la face inférieure du limbe	Blatt: Dichte der <u>Borsten</u> behaarung auf den Hauptadern auf der Unterseite der Spreite	Hoja: densidad de pelos <u>erectos</u> sobre las nervaduras principales del envés		
	absent or very sparse		absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	Du Lot	1
	sparse		lâche	locker	escasa	Perle de Csaba	2
	medium		moyenne	mittel	media	Riesling weiss	3
	dense		dense	dicht	densa	Kober 125 AA, Tempranillo	4
	very dense		très dense	sehr dicht	muy densa	Börner	5
30. (*)	QN	MG/VG	(+)	81 / O-303 / B-7.1.4			
	Time of beginning of berry ripening		Époque de début de véraison	Zeitpunkt des Beginns der Beerenreife	Época de comienzo del envero		
	very early		très précoce	sehr früh	muy temprana	Perle de Csaba	1
	very early to early		très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana	Flame seedless, Sugraone	2
	early		précoce	früh	temprana	Centennial seedless, Kyoho, Pinot noir	3
	early to medium		précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media	Moscatuel	4
	medium		moyenne	mittel	media	Riesling weiss, Sultanina	5
	medium to late		moyenne à tardive	mittel bis spät	media a tardía	Autumn royal seedless	6
	late		tardive	spät	tardía	Alphonse Lavallée, Carignan, Ruby seedless	7
	late to very late		tardive à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía	Ahmeur bou Ahmeur, Italia	8
	very late		très tardive	sehr spät	muy tardía	Aledo, Isabella	9
31. (*)	QN	MS/VG	(+)	89 / O-202 / B-7.1.5			
	Bunch: length		Grappe : longueur	Traube: Länge	Racimo: longitud		
	very short		très courte	sehr kurz	muy corta	Kober 5 BB	1
	very short to short		très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Gewürztraminer	2
	short		courte	kurz	corta	Riesling weiss	3
	short to medium		courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Muscat à petits grains blancs	4
	medium		moyenne	mittel	media	Müller Thurgau	5
	medium to long		moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga	Sugraone	6
	long		longue	lang	larga	Autumn royal seedless, Trebbiano toscano	7
	long to very long		longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga	Muscat Hamburg, Sultanina	8
	very long		très longue	sehr lang	muy larga	Nehelescol, Red globe	9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
32.	QN	MS/VG	(+)		89 / O-203 / B- --			
	Bunch: width		Grappe : largeur		Traube: Breite	Racimo: anchura		
	very narrow		très étroite		sehr schmal	muy estrecha	161-49 Couderc	1
	very narrow to narrow		très étroite à étroite		sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha	Silvaner gruen	2
	narrow		étroite		schmal	estrecha	Riesling weiss	3
	narrow to medium		étroite à moyenne		schmal bis mittel	estrecha a media	Barbera	4
	medium		moyenne		mittel	media	Garnacha tinta	5
	medium to wide		moyenne à large		mittel bis breit	media a ancha	Muscat of Alexandria	6
	wide		large		breit	ancha	Cardinal, Red globe	7
	wide to very wide		large à très large		breit bis sehr breit	ancha a muy ancha		8
	very wide		très large		sehr breit	muy ancha	Sultanina	9
33. (*)	QN	VG	(+)		89 / O-204 / B-6.2.3			
	Bunch: density		Grappe : densité		Traube: Dichte	Racimo: compacidad		
	very sparse		très lâche		sehr locker	muy suelta	Nehelescol	1
	very sparse to sparse		très lâche à lâche		sehr locker bis locker	muy suelta a suelta	Supernova	2
	sparse		lâche		locker	suelta	Cardinal, Red globe	3
	sparse to medium		lâche à moyenne		locker bis mittel	suelta a media	Moscatuel	4
	medium		moyenne		mittel	media	Chasselas blanc, Flame seedless, Sugraone	5
	medium to dense		moyenne à dense		mittel bis dicht	media a compacta	Perlette, Silvaner gruen	6
	dense		dense		dicht	compacta	Sauvignon blanc, Sultanina	7
	dense to very dense		dense à très dense		dicht bis sehr dicht	compacta a muy compacta	Carignan	8
	very dense		très dense		sehr dicht	muy compacta	Chenin blanc, Meunier	9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (*)	QN	MS/VG	(+)		89 / O-206 / B-6.2.4			
	Bunch: length of peduncle of primary bunch	Grappe : longueur du pédoncule de la grappe principale		Traube: Länge des Stieles der Haupttraube	Racimo: longitud del pedúnculo del racimo principal			
	very short	très courte		sehr kurz	muy corta	Silvaner gruen	1	
	very short to short	très courte à courte		sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Chenin blanc	2	
	short	courte		kurz	corta	Crimson seedless, Sauvignon blanc	3	
	short to medium	courte à moyenne		kurz bis mittel	corta a media	Portugieser blau	4	
	medium	moyenne		mittel	media	Cabernet franc, Sugraone	5	
	medium to long	moyenne à longue		mittel bis lang	media a larga	Cabertin	6	
	long	longue		lang	larga	Alphonse Lavallée, Barbera, Kyoho, Red globe	7	
	long to very long	longue à très longue		lang bis sehr lang	larga a muy larga	Stephanie	8	
	very long	très longue		sehr lang	muy larga	Freisa	9	
35. (*)	QN	MS/VG	(+)		89 / O-220* / B- --			
	Berry: length	Baie : longueur		Beere: Länge	Baya: longitud			
	very short	très courte		sehr kurz	muy corta	Korinthiaki	1	
	very short to short	très courte à courte		sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2	
	short	courte		kurz	corta	Riesling weiss	3	
	short to medium	courte à moyenne		kurz bis mittel	corta a media		4	
	medium	moyenne		mittel	media	Portugieser blau, Sultanina	5	
	medium to long	moyenne à longue		mittel bis lang	media a larga		6	
	long	longue		lang	larga	Sugraone	7	
	long to very long	longue à très longue		lang bis sehr lang	larga a muy larga		8	
	very long	très longue		sehr lang	muy larga	Kyoho	9	
	very long to extremely long	très longue à extrêmement longue		sehr lang bis extrem lang	muy larga a extremadamente larga		10	
	extremely long	extrêmement longue		extrem lang	extremadamente larga	Itumnine	11	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
36. (*)	QN	MS/VG	(+)		89 / OIV-221 / B- --			
	Berry: width		Baie : largeur		Beere: Breite	Baya: anchura		
	very narrow		très étroite		sehr schmal	muy estrecha	Korinthiaki	1
	very narrow to narrow		très étroite à étroite		sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow		étroite		schmal	estrecha	Riesling weiss, Sultanina	3
	narrow to medium		étroite à moyenne		schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium		moyenne		mittel	media	Portugieser blau	5
	medium to broad		moyenne à large		mittel bis breit	media a ancha		6
	broad		large		breit	ancha	Muscat of Alexandria	7
	broad to very broad		large à très large		breit bis sehr breit	ancha a muy ancha		8
	very broad		très large		sehr breit	muy ancha	Alphonse Lavallée, Kyoho	9
37. (*)	PQ	VG	(+)		89 / O- 223* / B-6.2.6*			
	Berry: shape		Baie : forme		Beere: Form	Baya: forma		
	obloid		obloïde		abgeplattet kugelförmig	globosa achatada	Flame seedless, Tompa Mihaly	1
	globose		globuleuse		kugelförmig	globosa	Chasselas blanc	2
	broad ellipsoid		elliptique large		breit ellipsoid	elipsoide ancha	Müller Thurgau, Red globe	3
	narrow ellipsoid		elliptique étroite		schmale ellipsoid	elipsoide estrecha	Italia, Sultanina	4
	cylindric		cylindrique		zylindrisch	cilíndrica	Afus ali, Sabalkanskoi	5
	obtuse ovoid		troncovoïde		stumpf eiförmig	ovoide obtusa	Ahmeur bou Ahmeur	6
	ovoid		ovoïde		eiartig	ovoide	Dabouki	7
	obovoid		obovoïde		verkehrt eiartig	obovoide	Muscat of Alexandria	8
	horn-shaped		en corne		hornförmig	forma de cuerno	Cornichon blanc, Santa Paula	9
	finger-shaped		digitiforme		fingerförmig	forma de dedo	Black finger	10
	waisted obovoid		obovoïde étranglée		verkehrt eiartig tailliert	obovoide entallada	Itumeighteen	11
	38.	QL	VG	(+)		89 / O- -- / B- --		
	Berry: presence of a dimple		Baie : présence d'une fossette		Beere: Vorhandensein einer Vertiefung	Baya: presencia de ombligo		
	absent		absente		fehlend	ausente	Afus ali, Crimson seedless	1
	present		présente		vorhanden	presente	Ahmeur bou Ahmeur	9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
39. (*)	PQ	VG	(+)		89 / O- 225* / B-6.2.8*			
	Berry: color of skin		Baie : couleur de l'épiderme		Beere: Farbe der Haut	Baya: color de la epidermis		
	green		vert		grün	verde	Afus ali	1
	yellow green		vert jaune		gelbgrün	verde amarillento	Chasselas blanc, Sugraone	2
	yellow		jaune		gelb	amarillo	Moscato giallo	3
	yellow pink		rose jaune		gelbrosa	rosa amarillento	Sauvitage, Villaris	4
	pink		rose		rosa	rosa	Chasselas rose	5
	red		rouge		rot	rojo	Flame seedless	6
	grey red		rouge gris		graurot	rojo grisáceo	Pinot gris	7
	dark red violet		rouge foncé violet		dunkelrotviolett	violeta rojizo oscuro	Cardinal, Crimson seedless	8
	blue black		noir bleu		blauschwarz	negro azulado	Autumn royal seedless, Kyoho, Pinot noir	9
40. (*)	QN	VG			89 / O-231* / B-6.2.9			
	Berry: anthocyanin coloration of flesh		Baie : pigmentation anthocyanique de la pulpe		Beere: Anthocyanfärbung des Fruchtfleisches	Baya: pigmentación antociánica de la pulpa		
	absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Pinot noir, Red globe	1
	weak		faible		gering	débil	Autumn royal seedless, Gamay de Bouze	2
	medium		moyenne		mittel	media	Gamay de Chaudenay	3
	strong		forte		stark	fuerte	Alicante Bouschet	4
	very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Cabernet Mitos	5
41.	QN	MS/VG			89 / O-235 / B-6.2.11			
	Berry: firmness of flesh		Baie : fermeté de la pulpe		Beere: Festigkeit des Fruchtfleisches	Baya: firmeza de la pulpa		
	soft		molle		weich	blanda	Pinot noir	1
	medium		moyenne		mittel	media	Italia	2
	firm		ferme		fest	firme	Crimson seedless, Sugraone	3

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
42. (*)	PQ	VG	(+)		89 / O-236* / B-6.2.12*			
	Berry: particular flavor	Baie : particularité de la saveur	Beere: besonderer Geschmack	Baya: sabor particular				
	none	aucune	keiner	ninguno	Garnacha tinta, Merlot, Sugraone, Sultanina	1		
	muscat	goût muscaté	Muskatgeschmack	sabor a moscatel	Early muscat, Muscat of Alexandria	2		
	foxy	goût foxé	Foxgeschmack	sabor avulpinado	Isabella, Kyoho	3		
	herbaceous	goût herbacé	kräutiger Geschmack	sabor herbáceo	Cabernet-Sauvignon	4		
	caramel	goût caramel	Karamellgeschmack	sabor a caramelo	IFG Seven	5		
	other	autre	anderer	otro	Red globe, Riesling weiss, Sauvignon blanc	6		
43. (*)	QL	VG	(+)		89 / O-241 / B-6.2.7			
	Berry: presence of seeds	Baie : présence de pépins	Beere: Vorhandensein von Samen	Baya: presencia de pepitas				
	none	aucune	keine	ninguna	Korinthiaki	1		
	rudimentary	rudimentaire	rudimentär	rudimentaria	Sultanina	2		
	complete	complète	vollständig	bien formada	Cardinal, Kyoho, Riesling weiss	3		
44.	PQ	VG			91-99 / O--- / B-6.1.42*			
	Woody shoot: color	Sarment : couleur	Rebholz: Farbe	Sarmiento leñoso: color				
	light brown	brun clair	hellbraun	marrón claro	Garnacha tinta	1		
	orange brown	brun orange	orangebraun	marrón anaranjado	Portugieser blau	2		
	dark brown	brun foncé	dunkelbraun	marrón oscuro	Chasselas blanc, Sultanina	3		
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlichbraun	marrón rojizo	3309 Couderc	4		
	reddish violet	violet rougeâtre	rötlichviolett	violeta rojizo	Cinsaut, Semillon	5		

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten am mittleren Drittel des Triebes erfolgen.
- (b) Die Erfassungen sollten an ausgewachsenen Blättern am mittleren Drittel des Triebes direkt über dem Blütenstand erfolgen.

8.2 *Erklärungen für einzelne Merkmale*

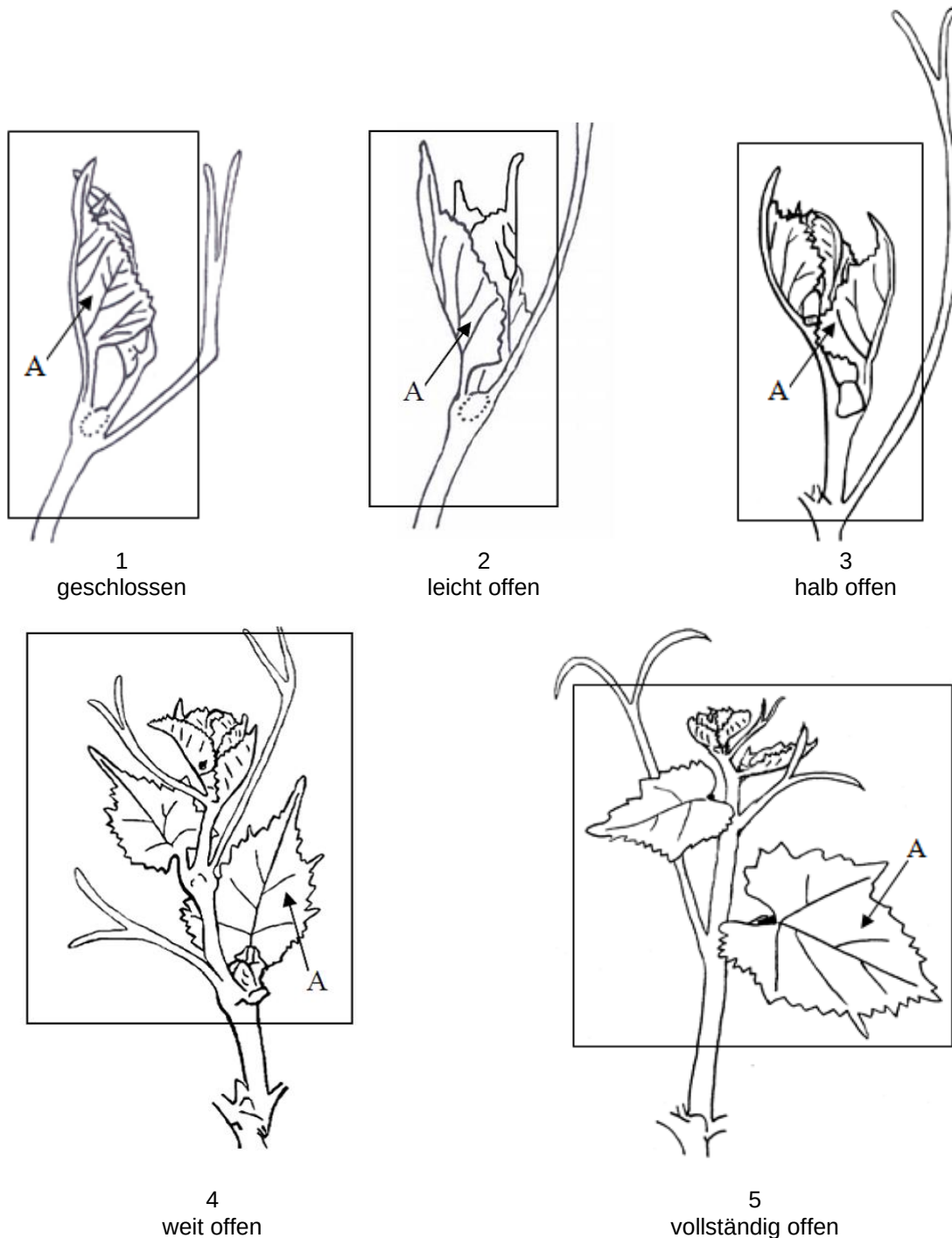
Zu 1: Zeitpunkt des Knospenaufbruchs

Der Zeitpunkt des Knospenaufbruchs ist erreicht, wenn 50 % der Pflanzen das Stadium des Knospenaufbruchs erreicht haben. Eine Pflanze befindet sich im Stadium des Knospenaufbruchs, wenn 50 % der Knospen mindestens das Entwicklungsstadium 07 erreicht haben.

Der Rebschnitt kann den Zeitpunkt des Knospenaufbruchs beeinflussen. Daher sollte der Rebschnitt für das gesamte Material auf gleiche Weise erfolgen.

Zu 2: Junger Trieb: Öffnung der Spitze

Die Öffnung der Triebspitze sollte durch die Haltung der jungen Blätter bestimmt werden. Die mit "A" gekennzeichneten Blätter haben ungefähr das gleiche physiologische Alter. Die Öffnung der Triebspitze korreliert mit der Streckung der Triebspitze. Der eingerahmte Teil sollte erfasst werden.



Zu 3: Junger Trieb: Dichte der Wollbehaarung an der Spitze

Siehe zu 2.

Die Erfassungen sollten durch Entfalten der geschlossenen, leicht geöffneten oder halb geöffneten Spitzen erfolgen.

Zu 4: Junger Trieb: Dichte der Borstenbehaarung an der Spitze

Siehe zu 2 und zu 3.

Zu 5: Junger Trieb: Anthocyanfärbung der Wollbehaarung an der Spitze

Siehe zu 2 und zu 3.

Zu 6: Junges Blatt: Farbe der Oberseite der Spreite

Die Erfassungen an geschlossenen, leicht geöffneten oder halb geöffneten Spitzen (Merkmal 2) sollten an den ersten beiden distalen, nicht entfalteten Blättern erfolgen. Erfassungen an weit offenen oder vollständig offenen Spitzen sollten am vierten distalen entfalteten Blatt erfolgen.

Zu 7: Junges Blatt: Dichte der Wollbehaarung zwischen den Hauptadern auf der Unterseite der Spreite

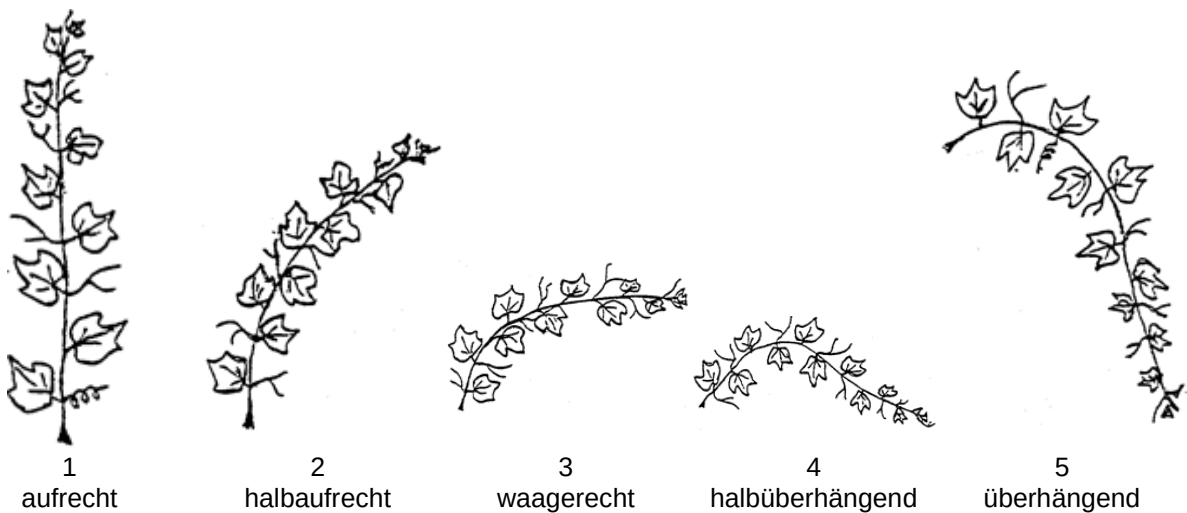
Die Erfassungen an geschlossenen, leicht geöffneten oder halb geöffneten Spitzen (Merkmal 2) sollten am zweiten distalen entfalteten Blatt erfolgen. Die Erfassungen an weit geöffneten oder vollständig geöffneten Spitzen sollten am vierten distal entfalteten Blatt erfolgen.

Zu 8: Junges Blatt: Dichte der Borstenbehaarung auf den Hauptadern auf der Unterseite der Spreite

Siehe zu 7.

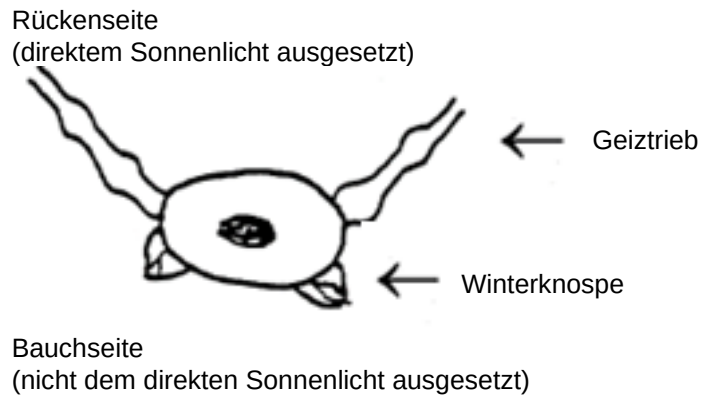
Zu 9: Trieb: Haltung

Die Erfassungen sollten vor dem Heften erfolgen.



Zu 10: Trieb: Farbe der Rückenseite der Internodien

Querschnitt des Triebes



Die Stufen: grün (1), grün und rot (2), und rot (3) entsprechen dem Anteil der Anthocyanfärbung: fehlend oder gering (1), mittel (2), und stark (3).

Zu 11: Trieb: Farbe der Bauchseite der Internodien

Siehe zu 10.

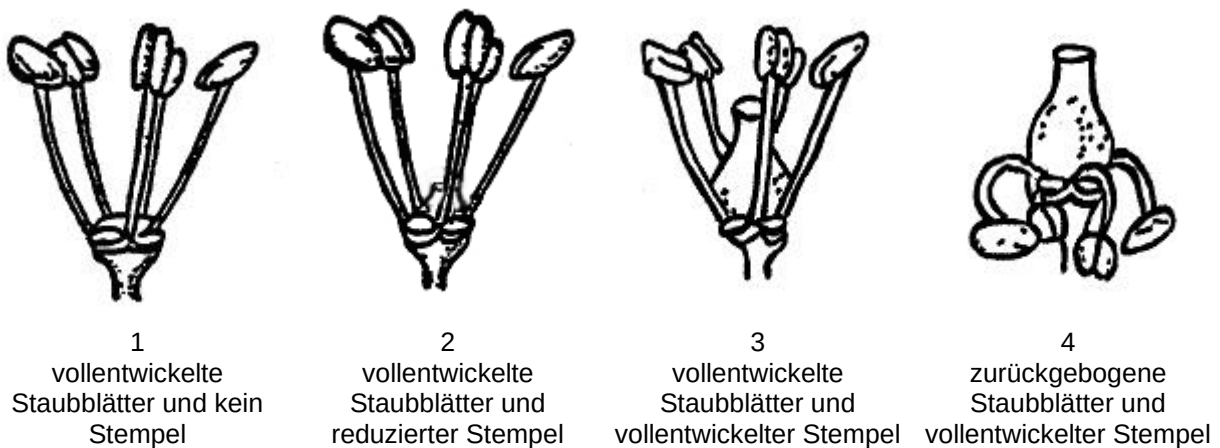
Zu 12: Trieb: Farbe der Rückenseite der Nodien

Siehe zu 10.

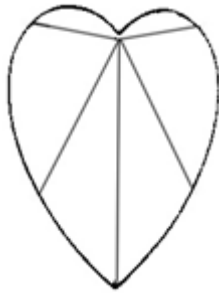
Zu 13: Trieb: Farbe der Bauchseite der Nodien

Siehe zu 10.

Zu 16: Blüte: Geschlechtsorgane

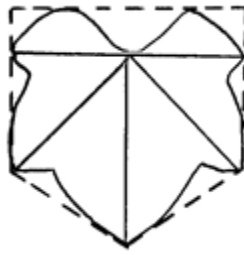


Zu 18: Blatt: Form der Spreite



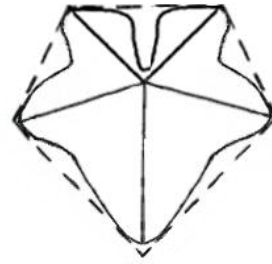
(runder lateraler Umriss)

1
herzförmig



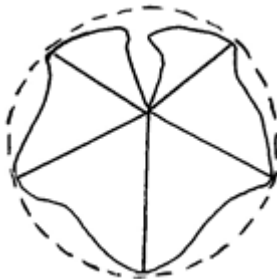
(bildet ein Fünfeck mit parallelen Seiten)

2
keilförmig



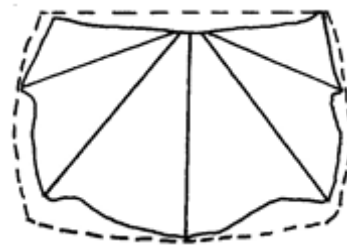
(bildet ein Fünfeck mit der breitesten Stelle zur Basis hin)

3
fünfeckig



(bildet ein Fünfeck mit der breitesten Stelle zum Apex hin)

4
kreisförmig



(breiter als lang)

5
nierenförmig

Zu 20: Blatt: Anzahl Lappen

An ein und derselben Pflanze können Blätter mit einer unterschiedlichen Anzahl von Lappen auftreten.

Ein Lappen ist jener Teil des Blattes, der zwischen zwei Blattbuchten liegt. Eine Blattbucht ergibt sich aus einer deutlichen Unterbrechung der Zähne am Blattrand. Ein Blatt ohne Seitenbucht wird als Blatt mit einem Lappen angesehen.

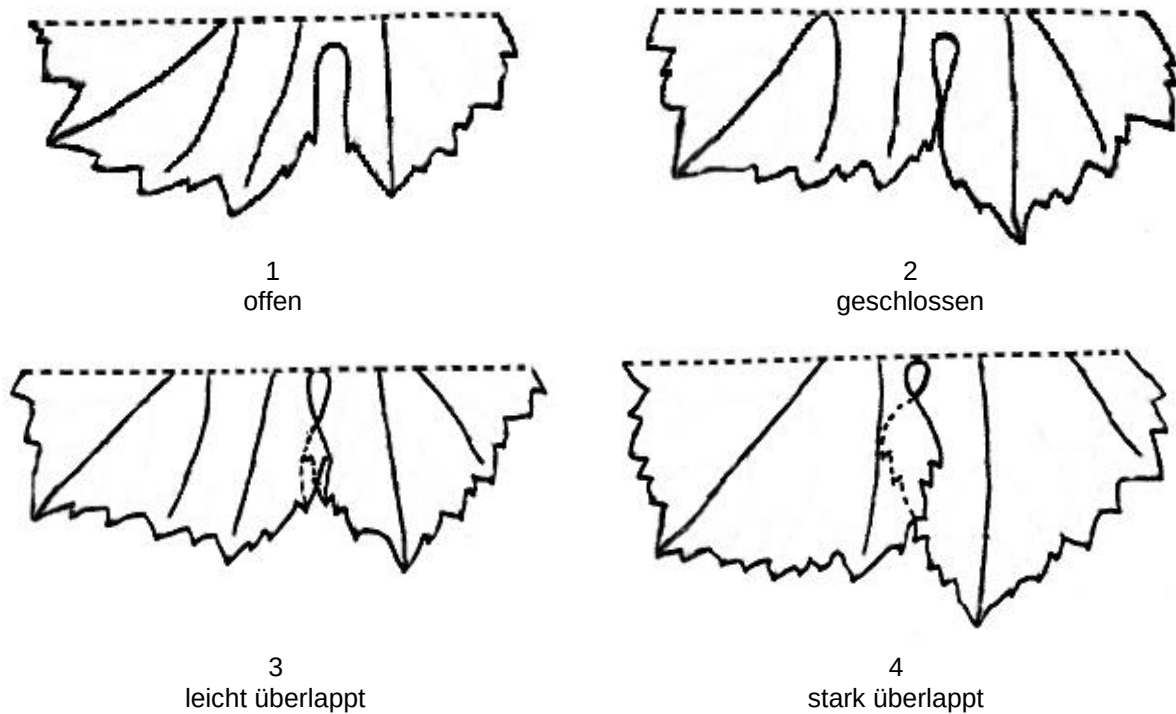
Die vorwiegende Anzahl Lappen sollte erfasst werden.

Zu 21: Blatt: Tiefe der oberen Seitenbuchten

Eine Bucht ergibt sich aus einer deutlichen Unterbrechung der Zähne am Blattrand. Die oberen Seitenbuchten liegen zwischen der Mittelader und der nächsten seitlichen Hauptader.

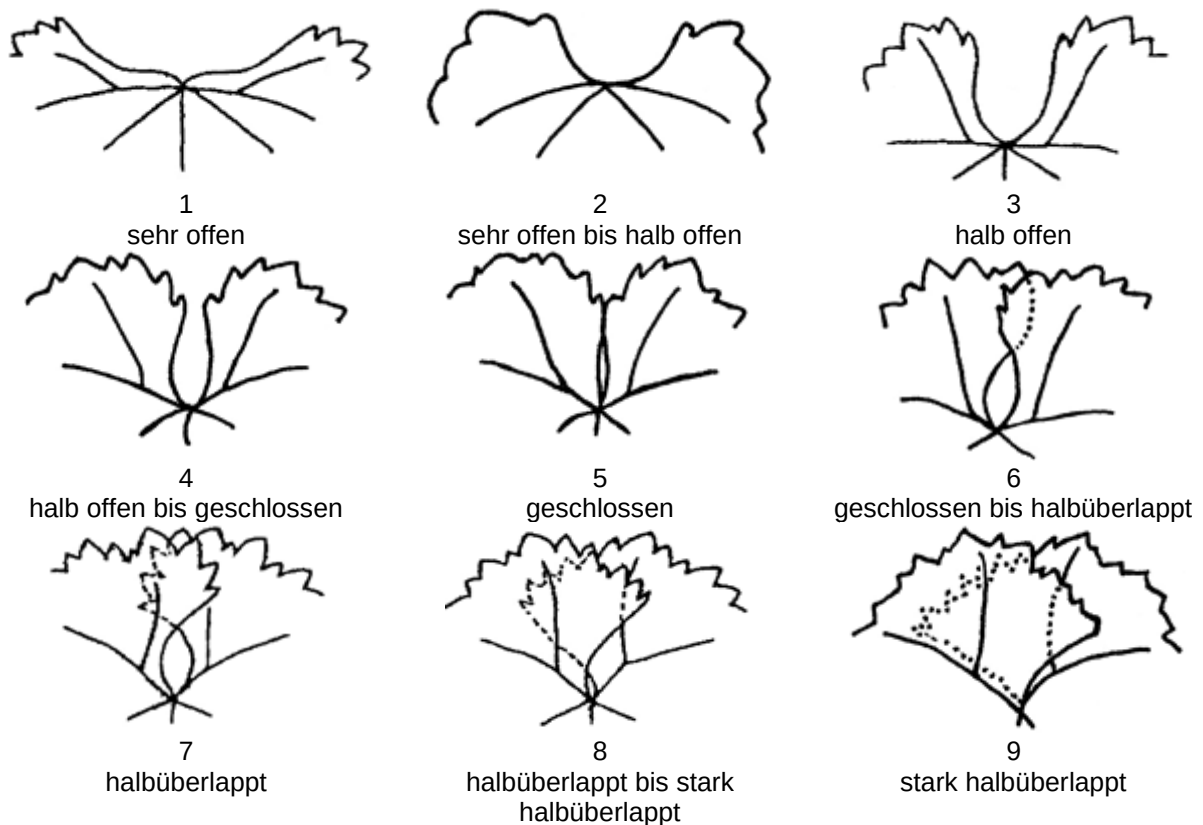
Zu 22: Nur Sorten mit Blatt: Anzahl Lappen: mehr als „einer“: Blatt: Anordnung der Lappen der oberen Seitenbuchten

Siehe Erläuterung zu 20 und 21.



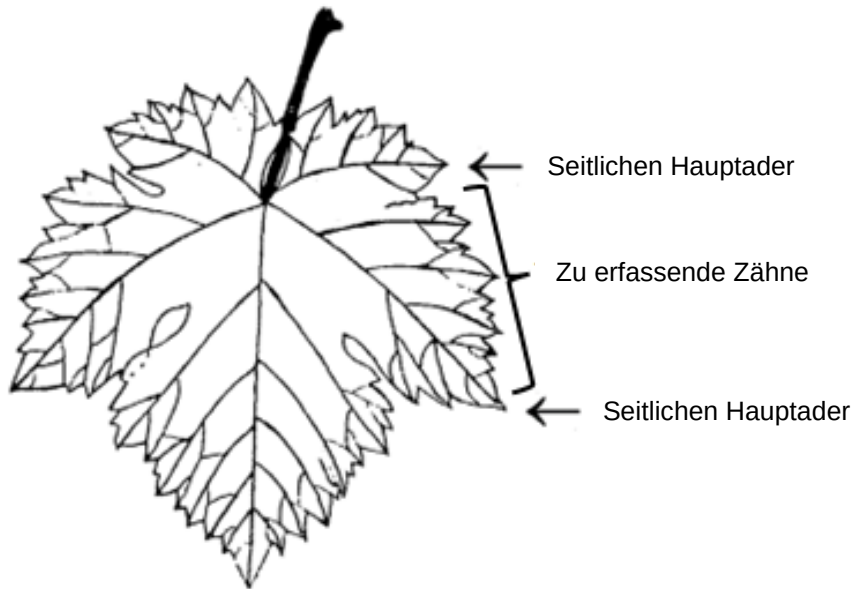
Zu 23: Blatt: Anordnung der Lappen der Stielbucht

Die Erfassungen sollten an flachgedrückten Blättern erfolgen. Bei ein und derselben Pflanze können unterschiedliche Anordnungen der Stielbuchtappen auftreten.



Zu 24: Blatt: Länge der Zähne

Die Erfassungen sollten an den Zähnen zwischen den seitlichen Hauptadern erfolgen.

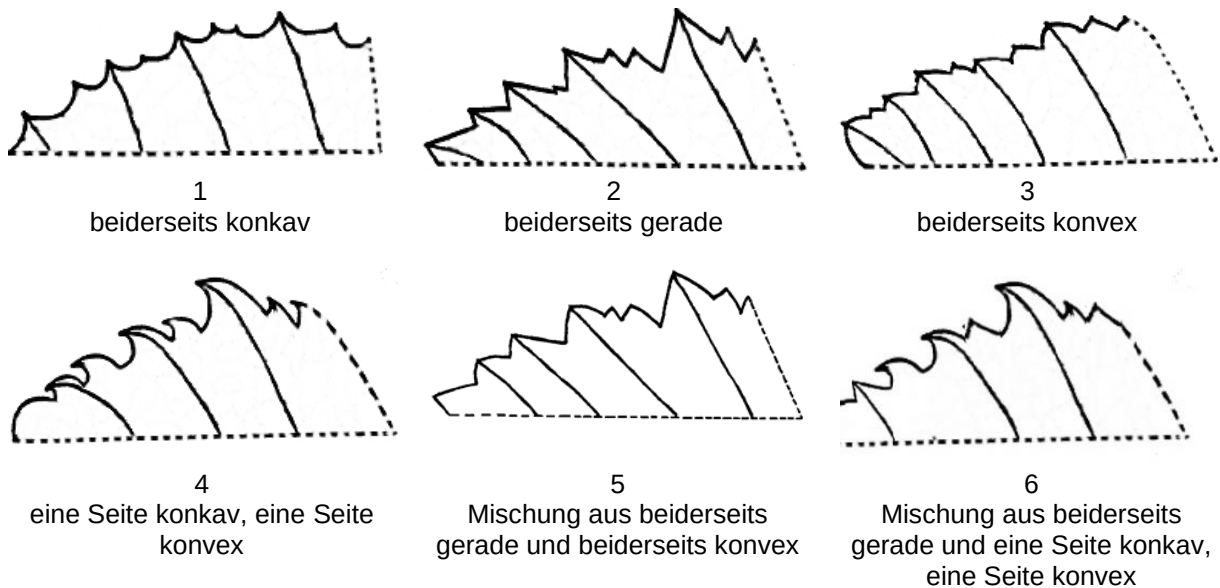


Zu 25: Blatt: Verhältnis Länge/Breite der Zähne

Siehe zu 24.

Zu 26: Blatt: Form der Zähne

Siehe zu 24.



Zu 27: Blatt: Anteil der Hauptadern auf der Oberseite der Spreite mit Anthocyanfärbung

Das Merkmal sollte als Anteil der Gesamtlänge der Hauptadern mit Anthocyanfärbung erfasst werden.

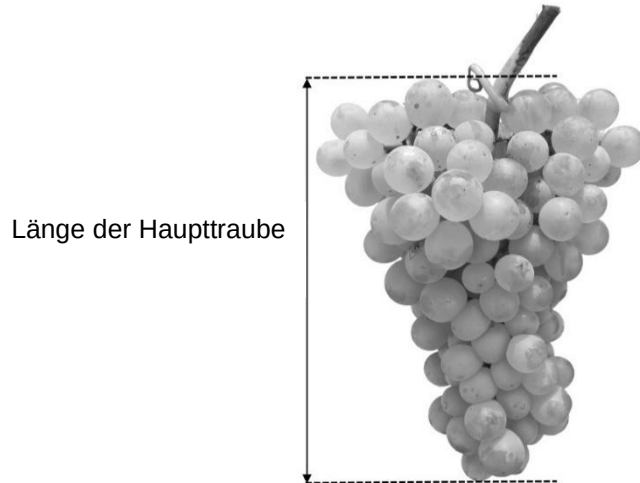
Zu 30: Zeitpunkt des Beginns der Beerenreife

Der Zeitpunkt des Beginns der Beerenreife ist erreicht, wenn etwa 50 % der Beeren an 50 % der Pflanzen weich zu werden beginnen. Die Beeren verformen sich, wenn sie zwischen den Fingern leicht gedrückt werden.

Zu 31: Traube: Länge

Siehe zu 34.

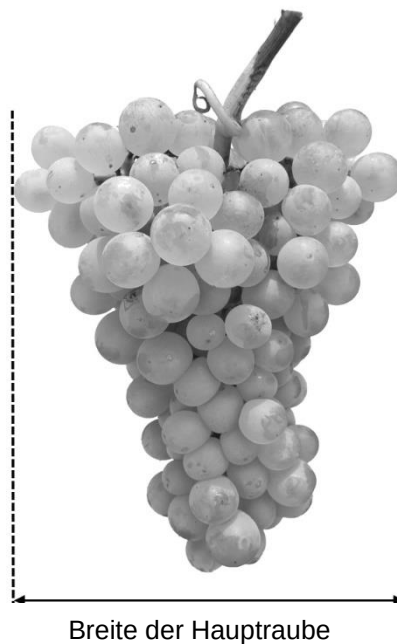
Die Erfassungen sollten von der obersten bis zur untersten Beere der Haupttraube unter Ausschluss des Stiels erfolgen.



Zu 32: Traube: Breite

Siehe zu 34.

Die Erfassung sollte an der breitesten Stelle der Haupttraube erfolgen.

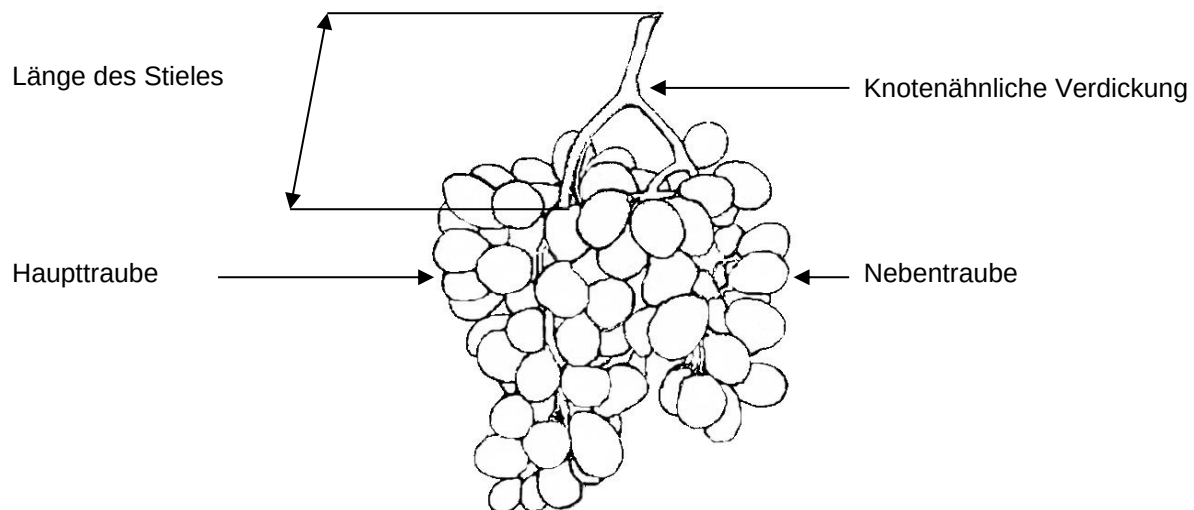


Zu 33: Traube: Dichte

- 1 = viele Beeren berühren sich nicht, die meisten Stielchen sind sichtbar
- 2 = Beeren in einigen Gruppen, viele Stielchen sichtbar
- 3 = viele Beeren gruppenweise angeordnet, einige Stielchen sichtbar
- 4 = die meisten Beeren berühren sich, sehr wenige Stielchen sichtbar
- 5 = dicht verteilte Beeren, Stielchen nicht sichtbar, Beeren beweglich
- 6 = dicht verteilte Beeren, Stielchen nicht sichtbar, einige Beeren beweglich
- 7 = Beeren nicht frei beweglich
- 8 = viele Beeren durch Druck deformiert
- 9 = sehr viele Beeren durch Druck deformiert

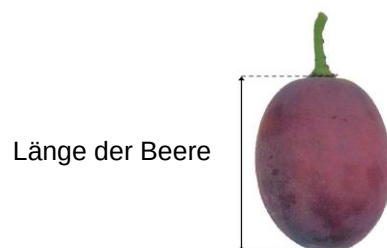
Zu 34: Traube: Länge des Stieles der Haupttraube

Die Erfassungen sollten vom Stielansatz am Trieb bis zur ersten Verzweigung der Haupttraube erfolgen. Über der ersten Verzweigung befindet sich eine knotenähnliche Verdickung am Stiel, von der eine Nebentraube oder eine Ranke ausgehen können, die nicht mit der ersten Verzweigung zu verwechseln sind.



Zu 35: Beere: Länge

Die Erfassungen sollten an Beeren verschiedenen Trauben jeder Pflanze erfolgen.



Zu 36: Beere: Breite

Die Erfassungen sollten an Beeren verschiedenen Trauben jeder Pflanze erfolgen.



Breite der Beere

Zu 37: Beere: Form

		Verhältnis Höhe/Durchmesser			
		klein	mittel		groß
breitester Teil	↑	oberhalb der Mitte			
		in der Mitte			
	↓	unterhalb der Mitte			
		 1 abgeplattet kugelförmig	 2 kugelförmig	 3 breit ellipsoid	 4 schmales ellipsoid
				 6 stumpf eiförmig	 7 eiartig
					 9 hornförmig  10 fingerförmig
		 8 verkehrt eiartig		 11 verkehrt eiartig tailliert	

Zu 38: Beere: Vorhandensein einer Vertiefung



1
fehlend



2
vorhanden

Zu 39: Beere: Farbe der Haut

Die Erfassungen sollten an Beeren verschiedener Trauben nach Entfernung der Bereifung erfolgen.

Dieses Merkmal könnte vom Licht abhängig sein. Die Erfassungen sollten nur an Beeren erfolgen, die direkt der Sonne ausgesetzt sind.

Zu 42: Beere: besonderer Geschmack

Die Stufe „anderer“ schließt alle Geschmacksrichtungen ein, die in den anderen Stufen nicht eindeutig beinhaltet sind.

Zu 43: Beere: Vorhandensein von Samen

1 = keine Ausbildung von Samen (parthenokarp, Typ Corinthe)

2 = Samen mit weicher Schale, Embryo oder Endosperm nicht vollständig entwickelt (stenospermokarp)

3 = Samen vollständig entwickelt

8.3 Codierung und Beschreibung der phänologischen Entwicklungsstadien von Rebe nach der erweiterten BBCH-Skala¹

BBCH-Kodex	Beschreibung
Makrostadium 0	Austrieb
00	Vegetationsruhe: Winteraugen spitz bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell- bis dunkelbraun, Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen
01	Beginn des Knospenschwellens: Augen beginnen sich innerhalb der Knospenschuppen zu vergrößern
03	Ende des Knospenschwellens: Knospen geschwollen, aber noch nicht grün
05	„Wolle-Stadium“: wolleartiger brauner Haarbesatz deutlich sichtbar
07	Beginn des Knospenaufbruchs: grüne Triebspitzen werden sichtbar
09	Knospenaufbruch: grüne Triebspitze deutlich sichtbar
Makrostadium 1	Blattentwicklung
11	1. Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt
12	2 Laubblätter entfaltet
13	3 Laubblätter entfaltet
1-	Stadien fortlaufend bis ...
19	9 oder mehr Laubblätter entfaltet
Makrostadium 5	Entwicklung der Blütenanlagen
53	„Gescheine“ (Infloreszenzen) deutlich sichtbar
55	„Gescheine“ (Infloreszenzen) vergrößern sich; Einzelblüten sind dicht zusammengedrängt
57	„Gescheine“ (Infloreszenzen) sind voll entwickelt; die Einzelblüten spreizen sich
Makrostadium 6	Blüte
60	Erste Blütenköppchen lösen sich vom Blütenboden
61	Beginn der Blüte: 10 % der Blütenköppchen sind abgeworfen
62	20% der Blütenköppchen abgeworfen
63	Vorblüte: 30 % der Blütenköppchen abgeworfen
64	40% der Blütenköppchen abgeworfen
65	Vollblüte: 50 % der Blütenköppchen abgeworfen
66	60% der Blütenköppchen abgeworfen
67	70% der Blütenköppchen abgeworfen
68	80 % der Blütenköppchen abgeworfen
69	Ende der Blüte
Makrostadium 7	Fruchtentwicklung
71	Fruchtsatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern, „Putzen der Beere“ wird abgeschlossen
73	Beeren sind schrotkorngroß; Trauben beginnen sich abzusenken
75	Beeren sind erbsengroß; Trauben hängen
77	Beginn des Traubenschlusses
79	Ende des Traubenschlusses
Makrostadium 8	Fruchtreife
81	Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)
83	Fortschreiten der Beerenaufhellung (bzw. Beerenverfärbung)
85	Weichwerden der Beeren
89	Vollreife der Beeren (Lesereife)
Makrostadium 9	Eintreten der Vegetationsruhe
91	Nach der Lese: Abschluss der Holzreife
92	Beginn der Laubblattverfärbung
93	Beginn des Laubblattfalls
95	50% der Laubblätter abgefallen
97	Ende des Laubblattfalls
99	Erntegut/Trauben

¹ Der Code wurde gemeinsam von der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BB), dem Bundessortenamt (BSA) und dem Industrieverband Agrar (IVA) in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Wein und Gartenbau und Meier, 1997 (SLFA), Abteilung Pflanzenpathologie, Neustadt/Weinstraße, entwickelt. Veröffentlicht in Lorenz *et al.*, 1994, und in Meier, 1997 (siehe Literatur).

8.4 Synonyme und Farbe der Haut der Beeren für Beispielssorten

Beispielssorten	Farbe der Haut der Beere*	Synonyme
1103 Paulsen		
161-49 Couderc	N	
1616 Couderc	N	
3306 Couderc		
3309 Couderc		
99 Richter		
Afus ali	B	
Agiorgitiko	N	
Ahmeur bou Ahmeur	Rg	Flame tokai
Aledo	B	
Alicante Bouschet	N	Garnacha Tintorera
Alphonse Lavallée	N	Ribier
Alvarelhão	N	
Ansonica	B	
Aramon noir	N	
Argentina	Rs	
Autumn royal seedless	N	
Barbera	N	
Black finger	N	
Börner		
Cabernet franc	N	
Cabernet Mitos	N	
Cabernet-Sauvignon	N	Cabernet Sauvignon
Cabertin	N	
Cardinal	Rg	
Carignan	N	Carignano, Cariñena, Mazuela
Centennial seedless	B	
Chardonnay	B	
Chasselas blanc	B	Weisser Gutedel
Chasselas cioutat	B	
Chasselas rose	Rs	Roter Gutedel
Chenin blanc	B	
Cina		
Cinsaut	N	
Clairette	B	
Cornichon blanc	B	
Cot	N	Malbec
Crimson seedless	Rg	
Dabouki	B	
Dalkauer	B	
Deckrot	N	
Dog Ridge	N	
Dolcetto	N	
Dornfelder	N	
Du Lot		Rupestris du Lot
Early muscat	B	
Fercal	N	
Flame seedless	Rg	
Freisa	N	
Furmint	B	
Gamay	N	
Gamay de Bouze	N	
Gamay de Chaudenay	N	
Garganega	B	
Garnacha tinta	N	Grenache noir
Gewürztraminer	Rs	
Gloire de Montpellier		Riparia Gloire de Montpellier
IFG Seven	B	
Isabella	N	
Italia	B	
Itumeighteen	Rg	
Itumnine	Rg	
Johanniter	B	
King husainy	B	

Beispielssorten	Farbe der Haut der Beere*	Synonyme
Kober 125 AA	N	Black Corinth, Corinto nero, Corinthe noir, Corinto negro
Kober 5 BB	N	
Korinthiaki	N	
Kyoho	N	Malvasia di Sardegna, Malvasia aromatica, Malvasia candida
Malvasia dubrovacka	B	
Marsanne	B	
Merlot	N	Müllerrebe, Pinot meunier
Meunier	N	
Moscatel rosado	Rs	
Moscato giallo	B	Monastrell
Mourvèdre	N	
Müller Thurgau	B	
Muscat à petits grains blancs	B	Rivaner
		Gelber Muskateller, Moscatel de grano menudo, Moschato aspro, Muscat blanc
Muscat Hamburg	N	Hanepoot, Zibibbo, Moscatel de Alejandría, Moscatel de Málaga, Moscatel romano
Muscat of Alexandria	B	
Muscat Ottonel	B	Csaba gyöngye
Moscatuel	Rs	
Nehelescol	B	
Nero	N	Grauburgunder, Pinot grigio, Ruländer
Palas	N	
Palomino fino	B	
Perle de Csaba	B	Blauer Spätburgunder, Pinot nero, Rulandské sedé
Perlette	B	
Petit verdot	N	
Pinot gris	G	Blauer Portugieser, Portugais bleu, Modry Portugal
Pinot noir	N	
Portugieser blau	N	
Red globe	Rg	Riesling renano, Rheinriesling, Weisser Riesling, Ryzlink rýnský
Riesling weiss	B	
Rkatsiteli	B	Sultanine, Thompson seedless
Rotberger	N	
Ruby seedless	Rg	
Sabalkanskoi	Rg	Chasselas Michel Tompa, Tompa
Sangiovese	N	
Santa Paula	B	
Sauvignon blanc	B	Ugni blanc
Sauvitage	Rs	
Schiava grossa	N	
Semillon	B	Macabeo, Macabeu
Seyval blanc	B	
Silvaner gruen	B	
Stephanie	B	
Sugraone	B	
Sultanina	B	
Supernova	Rs	
Syrah	N	
Teleki 8 B		
Tempranillo	N	
Tompa Mihaly	B	
Trebbiano toscano	B	
Vilana	B	
Villaris	Rs	
Viura	B	
Welschriesling	B	
Xynisteri	B	

* Die Beerenfarbe wird nach dem standardisierten Code angegeben, der in der Europäischen Union für die Klassifizierung der Rebsorten verwendet wird:

- B = weiß
- G = grau
- N = schwarz
- Rg = rot
- Rs = rosa

9. Literatur

Ambrosi, H., Dettweiler, E., Rühl, E.H., Schmid, J., Schumann, F., 1994: Farbatlas Rebsorten. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, DE.

Borrego Polanco, J., 1990: Descripciones ampelográficas nacionales. Servicio de Investigación Agraria de la Comunidad de Madrid, Madrid, ES.

Bundessortenamt (editor), 2015: Beschreibende Sortenliste Reben.

Cabello, F., Rodriguez-Torres, I., Munoz-Organero, G., Rubio, C., Benito, A., Garcia-Beneytez, S., 2003: La colección de variedades de vid de El Encín. Instituto Madrileño de Investigación Agraria y Alimentaria, Madrid, ES.

Chomé, P.M., Sotés, V., Benayas, F., Cayuela, M., Hernández, M., Cabello, F., Ortiz, J., Rodríguez, I., Chaves, J., 2003: Variedades de vid. Registro de variedades comerciales. Centro de publicaciones del Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación, Madrid, ES.

CTPS – Ministère de l'Agriculture de la Pêche et de l'Alimentation, 1995: Catalogue des variétés et clones de vigne cultivés en France. ENTAV (editor), Le Grau du Roi, FR.

Galet, P., 1988: Cépages et vignobles de France, tome 1: Les vignes américaines. 2e édition, imprimerie Charles Dehan, Montpellier, FR.

Galet, P., 1990: Cépages et vignobles de France, tome 2: L'ampélographie française. 2e édition, imprimerie Charles Dehan, Montpellier, FR.

Garcia de Luján, A., Gonzalez Moreno, J.M., Bustillo Barroso, J.M., Lara Benitez, M., 2004: Catálogo de variedades de clones de vid de Andalucía. Junta de Andalucía, Consejería de Agricultura y Pesca, Sevilla, ES.

Goethe, H., 1887: Handbuch der Ampelographie. 2. Auflage, Verlag Paul Parey, Berlin, DE.

IPGRI, 1997: Descriptors for Grapevine (*Vitis* spp.). International Plant Genetic Resources Institute, Via delle Sette Chiese 142, 00145 Rome, IT, p. 62.

Maul, E., Sudharma, K. N., Ganesh, A., Hundemer, M., Kecke, S., Marx, G., Schreiber, T., Walk, M., vom Weg, S., Mahler-Ries, A., Brühl, U., Töpfer, R. (1984): Vitis International Variety Catalogue, <https://www.vivc.de> (accessed July 2023), DE.

Lawrence, E., 1994: Henderson's Dictionary of Biological Terms. 10th edition, Longman Scientific and Technical.

Lorenz, D.H. Eichhorn, K. W., Bleiholder, H., Klose, R., Meier, U., Weber, E., 1994: Phänologische Entwicklungsstadien der Weinrebe (*Vitis vinifera* L. ssp. *vinifera*). Codierung und Beschreibung nach der erweiterten BBCH-Skala. Vitic. Enol. Sci. 49 (2), pp. 66-70.

Meier, U., 1997: Growth stages of mono- and dicotyledonous plants. BBCH-Monograph, Blackwell Science, Berlin, Vienna, AT.

Ministero dell'agricoltura, della sovranità alimentare e delle forestali, 2023: Registro nazionale delle varietà di vite, <http://catalogoviti.politicheagricole.it/catalogo.php> (accessed July 2023)

Moog, H., 1957: Einführung in die Rebsortenkunde. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, DE.

Muñoz Organero, G., Gaforio, L., Garcia Muñoz, S., Cabello, F., 2011: Manual for standardisation of OIV Vitis descriptors. INIA, ES.

OIV, 2009: Descriptor List for Grapevine Varieties and *Vitis* Species. Office International de la Vigne et du Vin, 18, rue d'Aguesseau, 75008 Paris, FR.

Ortíz Marcide, J.M., 1999: Identificación molecular de Germoplasma de Vid. Instituto Madrileño de Investigación Agraria y Alimentaria, Jornadas de Agronomía, Madrid, ES.

PI@ntGrape, 2009-2020: Catalogue des vignes cultivées en France. IFV – INRAE – l'Institut Agro, Montpellier SupAgro, <https://plantgrape.plantnet-project.org/fr/> (accessed July 2023).

Stern, W. T., 1995: Botanical Latin. 4th edition, David and Charles Publishers, GB.

Viala, P., Vermorel, V., 1901-1910: Ampélographie. Tome 1-7, Editeurs Masson et Cie, Paris, FR.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen	
--	--

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens	
1.1 Botanischer Name	Vitis L.
1.2 Landesüblicher Name	Rebe
1.3 Art (bitte angeben):	

2. Anmelder	
Name	
Anschrift	
Telefonnummer	
Faxnummer	
E-Mail-Adresse	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	
Anmeldebezeichnung	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil

männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil

männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

- d) []

- 4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

- 4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

- 4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- a) Steckling []
- b) Veredelung (bitte Unterlage angeben:) []
- c) *In-vitro*-Vermehrung []
- d) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Junger Trieb: Öffnung der Spitze (2)		
geschlossen	Gloire de Montpellier	1 []
leicht offen	3309 Couderc	2 []
halb offen	Kober 5 BB	3 []
weit offen	Cina	4 []
vollständig offen	Flame seedless, Pinot noir	5 []
5.2 Junges Blatt: Farbe der Oberseite der Spreite (6)		
gelbgrün	Furmint, Sultanina	1 []
grün	Silvaner gruen	2 []
grün mit rötlichbraunen Sprenkeln	Riesling weiss, Sugraone	3 []
hellbräunlichrot	Kober 5 BB	4 []
mittelbräunlichrot	Chasselas blanc, Crimson seedless	5 []
dunkelbräunlichrot	Deckrot	6 []
5.3 Junges Blatt: Dichte der Wollbehaarung zwischen den Hauptadern auf der Unterseite der Spreite (7)		
fehlend oder sehr locker	Du Lot, Garnacha tinta	1 []
sehr locker bis locker	Müller Thurgau	2 []
locker	Muscat à petits grains blancs, Sugraone	3 []
locker bis mittel	Chardonnay, Muscat of Alexandria	4 []
mittel	Merlot, Riesling weiss	5 []
mittel bis dicht	Cabernet franc	6 []
dicht	Furmint	7 []
dicht bis sehr dicht	Clairette	8 []
sehr dicht	Meunier	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 (16)	Blüte: Geschlechtsorgane		
	vollentwickelte Staubblätter und kein Stempel	Du Lot	1 []
	vollentwickelte Staubblätter und reduzierter Stempel	3309 Couderc	2 []
	vollentwickelte Staubblätter und vollentwickelter Stempel	Chasselas blanc, Flame seedless	3 []
	zurückgebogene Staubblätter und vollentwickelter Stempel	Kober 5 BB, Moscatel rosado	4 []
5.5 (20)	Blatt: Anzahl Lappen		
	einer	Du Lot	1 []
	drei	Chenin blanc, Isabella	2 []
	fünf	Chasselas blanc, Sugraone	3 []
	sieben	Autumn royal seedless, Cabernet-Sauvignon	4 []
	mehr als sieben	Centennial seedless, Vilana, Xynisteri	5 []
5.6 (30)	Zeitpunkt des Beginns der Beerenreife		
	sehr früh	Perle de Csaba	1 []
	sehr früh bis früh	Flame seedless, Sugraone	2 []
	früh	Centennial seedless, Kyoho, Pinot noir	3 []
	früh bis mittel	Moscatuel	4 []
	mittel	Riesling weiss, Sultanina	5 []
	mittel bis spät	Autumn royal seedless	6 []
	spät	Alphonse Lavallée, Carignan, Ruby seedless	7 []
	spät bis sehr spät	Ahmeur bou Ahmeur, Italia	8 []
	sehr spät	Aledo, Isabella	9 []
5.7 (33)	Traube: Dichte		
	sehr locker	Nehelescol	1 []
	sehr locker bis locker	Supernova	2 []
	locker	Cardinal, Red globe	3 []
	locker bis mittel	Moscatuel	4 []
	mittel	Chasselas blanc, Flame seedless, Sugraone	5 []
	mittel bis dicht	Perlette, Silvaner gruen	6 []
	dicht	Sauvignon blanc, Sultanina	7 []
	dicht bis sehr dicht	Carignan	8 []
	sehr dicht	Chenin blanc, Meunier	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8	Beere: Form		
(37)			
	abgeplattet kugelförmig	Flame seedless, Tompa Mihaly	1 []
	kugelförmig	Chasselas blanc	2 []
	breit ellipsoid	Müller Thurgau, Red globe	3 []
	schmale ellipsoid	Italia, Sultanina	4 []
	zylindrisch	Afus ali, Sabalkanskoi	5 []
	stumpf eiförmig	Ahmeur bou Ahmeur	6 []
	eiartig	Dabouki	7 []
	verkehrt eiartig	Muscat of Alexandria	8 []
	hornförmig	Cornichon blanc, Santa Paula	9 []
	fingerförmig	Black finger	10 []
	verkehrt eiartig tailliert	Itumeighteen	11 []
5.9	Beere: Farbe der Haut		
(39)			
	grün	Afus ali	1 []
	gelbgrün	Chasselas blanc, Sugraone	2 []
	gelb	Moscato giallo	3 []
	gelbrosa	Sauvitage, Villaris	4 []
	rosa	Chasselas rose	5 []
	rot	Flame seedless	6 []
	graurot	Pinot gris	7 []
	dunkelrotviolett	Cardinal, Crimson seedless	8 []
	blauschwarz	Autumn royal seedless, Kyoho, Pinot noir	9 []
5.10	Beere: Anthocyanfärbung des Fruchtfleisches		
(40)			
	fehlend oder sehr gering	Pinot noir, Red globe	1 []
	gering	Autumn royal seedless, Gamay de Bouze	2 []
	mittel	Gamay de Chaudenay	3 []
	stark	Alicante Bouschet	4 []
	sehr stark	Cabernet Mitos	5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.11 Beere: besonderer Geschmack (42)		
keiner	Garnacha tinta, Merlot, Sugraone, Sultanina 1	[]
Muskatgeschmack	Early muscat, Muscat of Alexandria	2 []
Foxgeschmack	Isabella, Kyoho	3 []
krautiger Geschmack	Cabernet-Sauvignon	4 []
Karamellgeschmack	IFG Seven	5 []
anderer	Red globe, Riesling weiss, Sauvignon blanc 6	[]
5.12 Beere: Vorhandensein von Samen (43)		
keine	Korinthiaki	1 []
rudimentär	Sultanina	2 []
vollständig	Cardinal, Kyoho, Riesling weiss	3 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Beere: Form</i>	<i>kugelförmig</i>	<i>breit ellipsoid</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja ☐ Nein ☐

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja ☐ Nein ☐

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

7.3.1 Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte, das das (die) maßgebende(n) Unterscheidungsmerkmal(e) der Sorte zeigt, sollte dem Technischen Fragebogen, beigelegt werden. Das Foto soll eine bildliche Darstellung der Kandidatensorte liefern, durch die die im Technischen Fragebogen erteilten Informationen ergänzt werden. Die wichtigsten bei einer Fotoaufnahme der Kandidatensorte zu berücksichtigenden Punkte sind:

- Angabe von Datum und geographischem Ort
- Korrekte Kennzeichnung (Anmeldebezeichnung)
- Hochwertiger Fotodruck (mindestens 10 cm x 15 cm) und/oder Version in elektronischem Format mit hinreichender Auflösung (mindestens 960 x 1280 Pixel)

Weitere Anleitung zur Einreichung von Fotoaufnahmen mit dem technischen Fragebogen ist in Dokument TGP/7 'Erstellung von Prüfungsrichtlinien', Erläuterung (GN) 35 (<http://www.upov.int/tgp/de/>) gegeben. [Der angegebene Link kann von Verbandsmitgliedern gelöscht werden, wenn sie ihre eigenen Prüfungsrichtlinien erarbeiten.]

7.3.2 Main use of variety

(a) Keltertraubensorte	☐
(b) Tafeltraubensorte	☐
(c) Unterlagssorte	☐
(d) Ziersorte	☐
(e) Sonstige (angeben)	☐

7.3.3 Nur wenn die Sorte nicht anfällig gegen *Daktulosphaira vitifoliae* Fitch ist, sollte das einzusendende Vermehrungsgut in Form von wurzelechten Pflanzen eingereicht werden. Zusätzliche Informationen über die Anfälligkeit der Sorte gegen diesen Phytophagen sollten der Behörde mitgeteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN

Seite {x} von {y}Referenznummer:

8. Genehmigung zur Freisetzung

- a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja ☐ Nein ☐

- b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja ☐ Nein ☐

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | | |
|----|--|--------|----------|
| a) | Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) | Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) | Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) | Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja []

(Einzelheiten angeben)

Nein []

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

--

Unterschrift

Datum
